Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 11

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Karl Wüst täglich nachmittags und abends. — Jeden Sonntag um 15.30 Uhr gediegene Familien-Teekonzerte.

Dancing allabendlich ab 20.30 Uhr, Kapelle Albert Fehr.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Samstag, den 14. März um 20.00 Uhr im Kursaal-Festsaal grosser öffentlicher Unterhaltungsabend der Kavallerie-Bereitermusik.

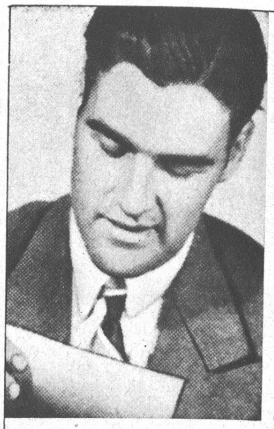
Einkauf rationierter Waren: Der Detailhandel klagt darüber, dass die Lebensmittelkarten vornehmlich Ende des Monats und besonders in der Zeit vom 1. bis 5. des Monats eingelöst werden. Vor allem in den ersten Monatstagen ist in vielen Läden ein so gewaltiger Andrang, dass eine sorgfältige Bedienung und Beratung der Kunden ausgeschlossen ist. Dieser Zustand hat auch für die Käuferinnen Nachteile. Man stelle sich ja nicht vor, dass am Monatsanfang am meisten Ware in den Läden ist. Aus wichtigen Gründen musste vorgesehen werden, dass die Coupons eines Monats bis zum 5. des nächsten Monats eingelöst werden können, und so überschneiden sich die Einlösungstage einer verfallenden und einer neuen Lebensmittelkarte. Wir bitten, darauf hinzuwirken, dass die Hausfrauen, wenn irgend möglich, ihre Einkäufe über den ganzen Monat verteilen und vornehmlich die Zeit nach dem 5. und vor dem 25. eines jeden Monats dafür benützen. Es gibt Ausnahmen, in denen der Ankauf in diesen Tagen stattfinden *muss.* Jedenfalls sollte aber nicht aus Bequemlichkeit oder Gedankenlosigkeit und ohne zwingenden Grund die Zeit vom 1. bis 5. eines jeden Monats benützt werden. *Glauben Sie, dass Sie die Hausfrauen Ihres Kreises davon abhalten können?* Sie würden den geplagten Verkäufern und Verkäuferinnen und der ganzen Lebensmittelversorgung einen guten Dienst leisten.

Kriegs-Ernährungs-Amt.

Im Sinne des Mehranbaues wird die „Berner Woche" zusammen mit der Gemeinde-Ackerbaustelle und Fachleuten alle 14 Tage Anleitungen über die Bodenbearbeitung und Anpflanzung bringen.

Berner Stadttheater. *Wochenspielplan:*

Sonntag, 15. März, 10¾ Uhr, Matinee des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Balladen". 14½ Uhr: „Der Graf von Luxemburg", Operette in drei Akten von Franz Lehar. 20 Uhr: Gastspiel Felix Loeffel: „Die Zauberflöte", Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern) von W. A. Mozart. Montag, 16. März, 31. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, Regiegastspiel Marc Doswald, zum letzten Male: „Niklaus Manuel", Ein Spiel vom Leben und vom Tod von A. H. Schwengeler. Dienstag, 17. März, Ab. 26, Gastspiele Elisabeth Gehri, Annie Weber, Felix Loeffel: „Schneewittchen", Märchenoper in 8 Bildern von Otto Maag, Musik von Franz Schubert, musikalische Einrichtung von Felix Weingartner. Mittwoch, 18. März, Ab. 24: „Glückliche Tage", Komödie in drei Akten (4 Bildern) von A. C. Puget. Donnerstag, 19. März, Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, Gastspiele Elisabeth Gehri, Annie Weber, Felix Loeffel: „Schneewittchen", Märchen in 8 Bildern von Otto Maag, Musik von Franz Schubert, musikalische Einrichtung von Felix Weingartner. Freitag, 20. März, Ab. 25: „Die Zauberflöte", Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern) von W. A. Mozart. Samstag, 21. März, Neueinstudiert: „Frasquita", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Sonntag, 22. März, 14½ Uhr: „Don Pasquale", komische Oper in 5 Bildern von Gaetano Donizetti. 20 Uhr: „Frasquita", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Montag, 23. März, Gastspiel Lucienne Boyer-Jacques Pils mit ihrem Musiker-Quartett.



Sie werden zufrieden sein

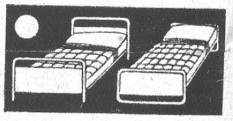
wenn Sie für die Anbauschlacht

Saatgut, Dünger, Bedarfsartikel

bei uns einkaufen. Wir geben uns Mühe, dass jeder Kunde zuverlässig bedient wird

Samen-Hummel

Zeughausgasse 24 - Bern - Tel. 3 54 69



Schöne **Betten** von Fr. 55.— an liefert auch auf Kredit die Bettenfabrik

Schreiber Suco Werk St. Gallen 0

Verlangen Sie **Gratis**-Prospekt Nr. 457

Mehr denn je

muss man sich heute in Fragen finanzieller Natur beraten lassen. Wenden Sie sich zu diesem Zwecke vertrauensvoll an die

GEWERBEKASSE IN BERN

TIERPARK UND VIVARIUM

Dählhölzli Bern

Kauft JAHRESKARTEN

nicht nur zum Besuch des Vivariums — sondern auch zur Unterstützung dieser in der Schweiz einzigartigen Anlage

Gültig bis 15. März 1943

Erwachsene Fr. 10.—

Schüler, Kinder, Mitglieder des Tierpark-Vereins Fr. 4.—

Jeden Sonntag

Familien-Teekonzert

im

Kursaal Bern

Orchester Karl Wüst